

1. Frankfurter BankenCup



Volle Deckung: Hier stand die Mauer der Commerzbank/Dresdner Kleinwort gut. Im Siebenmeterschießen hatten sie gegen die Aareal Bank das nachsehen.

Erstes Bankerturnier macht Lust auf mehr

Frankfurter Finanzangestellte spielen für ihr Image, den Zusammenhalt in der Branche und für den guten Zweck

Normalerweise gehören Anzug und Krawatte zur Arbeitsbekleidung von Bankern. Am vergangenen Wochenende tauschten sie diese gegen Trikot, Hose und Stollenschuhe aus. Über Finanzielles wurde auch nicht gesprochen. Was zählte war die Leistung auf dem Fußballplatz.

Zum 1. Frankfurter BankenCup, organisiert von der MainLine Marketing GmbH, trafen sich zehn Banken- und zwei Sponsorteams in zwei Sechsergrup-

pen. Eröffnet wurde das Turnier von Wirtschafts- und Sportdezernent Markus Frank. „Ich hoffe, dass aus dieser erstmaligen Veranstaltung eine Tradition wird“, sagte er.

Ab halb zehn rollte dann das runde Leder auf der Sportanlage von Blau-Gelb Frankfurt im Ginnheimer Wäldchen. Beim Kleinfeldturnier – sechs Feldspieler und ein Torwart – ging es heiß her. Mit der Unterstützung der erschienenen Fans, Familie, Freunde und Kolle-

gen, schwingen sich die Banker zu Höchstleistungen auf.

Ein Event für die ganze Familie

In den Halbfinals und den Platzierungsspielen ging es dann gegen 13:15 Uhr ans Eingemachte. Gewinner im Finale wurde die Aareal Bank, die sich gegen die Commerzbank/Dresdner Kleinwort im Siebenmeterschießen mit 3:2 durchsetzte. Auch abseits der grünen Wiese war für Abwechslung gesorgt. Ein Torwandschießen, eine

Vorführung der Frankfurter Fußballschule und Attraktionen aus dem Riederwälder Abenteuerspielplatz begeisterten die kleinen Besucher.

In der Charity-Aktion für den Spielplatz kamen 1786 Euro, gespendet von der Steubing AG und BoerseGo, zusammen. Für Verpflegung und Getränke sorgte das Restaurant Blau-Gelb. Gute Stimmung und der Spaß an dem Fußballtag waren allen Teilnehmern deutlich anzusehen. Sie waren angetre-

nen, um das Vorurteil vom kaltherzigen Banker zu widerlegen. „Mehr Optimismus und Zusammenhalt in der Branche schaffen“, lautete das Motto der Veranstaltung.

Das Engagement, die Leidenschaft und den neuen Teamgeist gilt es nun für die Banker aus dem Turnier auf den Alltag zu übertragen. Und der soll natürlich aufrecht gehalten werden, denn schon im nächsten Jahr soll der 2. BankenCup stattfinden – dann mit Bankern aus ganz Deutschland.



Dino Toppmöller (Mitte) gewann mit der Steubing AG den SponsorenCup.



Die Commerzbank/Dresdner Kleinwort unterlag im Finale nur ganz knapp.



So sehen Sieger aus: Die Areal Bank feiert ihren

Triumph und präsentiert den Sieger-Bembel.



Torjäger Steffen Becker (L. v.r.u.) schoss die Finanzagentur auf Platz drei.



Die türkische Ziraat Bank bekam passend gekleidet die rote Laterne.



Jetzt haben es selbst
 Ihre Koffer gemütlich.
 Der neue Golf Variant.

Ab sofort
 bestellbar.

Mehr über den neuen Golf Variant
 erfahren Sie bei uns.



Abbildung zeigt Sonderausstattungen
 gegen Mehrpreis.

Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Luft GmbH
 Rudolf-Diesel-Straße 6
 65760 Eschborn
 Tel. (06173) 93410

Besuchen Sie uns und den neuen GOLF Variant am
 26.09.2009, dem Volkswagen - Tag in Eschborn.

Alle Ergebnisse der Vor- und Endrunde des 1. Frankfurter BankenCups

No.	Platz	Grp.	Region	Spieltage	Spieltage	Ergebnis
1	1	A	9:30	DWS	- Close Brothers Seydler Bank	1 - 0
2	2	B	9:30	Frankfurter Investment Bank	- Ziraat Bank	0 - 0
3	3	B	9:44	Oyak Anker Bank	- Areal Bank	2 - 2
4	3	B	9:44	Commerzbank/Dresdner Kleinwort	- Areal Bank	2 - 2
5	1	A	9:58	Société Générale Securities Services	- Steubing AG	0 - 1 - 3
6	2	B	9:58	Bundesrepublik Dtl. Finanzagentur	- MasterCard	1 - 1 - 2
7	1	A	10:12	DWS	- Oyak Anker Bank	3 - 1
8	2	B	10:12	Frankfurter Investment Bank	- Commerzbank/Dresdner Kleinwort	0 - 2
9	1	A	10:26	Close Brothers Seydler Bank	- Société Générale Securities Services	0 - 1 - 0
10	2	B	10:26	Ziraat Bank	- Bundesrepublik Dtl. Finanzagentur	0 - 2 - 6
11	1	A	10:40	Areal Bank	- MasterCard	1 - 1 - 2
12	2	B	10:40	Steubing AG	- MasterCard	1 - 1 - 1
13	1	A	10:54	Oyak Anker Bank	- Société Générale Securities Services	2 - 1 - 1
14	2	B	10:54	Commerzbank/Dresdner Kleinwort	- Bundesrepublik Dtl. Finanzagentur	0 - 1 - 1
15	1	A	11:08	Close Brothers Seydler Bank	- Steubing AG	0 - 2 - 3
16	2	B	11:08	Ziraat Bank	- MasterCard	1 - 1 - 2
17	1	A	11:22	DWS	- Areal Bank	0 - 0 - 0
18	2	B	11:22	Frankfurter Investment Bank	- SinCorp	2 - 1 - 1
19	1	A	11:36	Close Brothers Seydler Bank	- Oyak Anker Bank	1 - 1 - 3
20	2	B	11:36	Ziraat Bank	- Commerzbank/Dresdner Kleinwort	0 - 1 - 1
21	1	A	11:50	DWS	- Steubing AG	0 - 2 - 1
22	2	B	11:50	Frankfurter Investment Bank	- MasterCard	0 - 2 - 2
23	1	A	12:04	Areal Bank	- Société Générale Securities Services	2 - 0 - 2
24	2	B	12:04	Commerzbank/Dresdner Kleinwort	- Bundesrepublik Dtl. Finanzagentur	1 - 1 - 0
25	2	B	12:18	Oyak Anker Bank	- Steubing AG	1 - 1 - 0
26	2	B	12:18	Areal Bank	- MasterCard	1 - 1 - 0
27	1	A	12:32	DWS	- Société Générale Securities Services	1 - 1 - 3
28	2	B	12:32	Frankfurter Investment Bank	- Bundesrepublik Dtl. Finanzagentur	0 - 2 - 2
29	1	A	12:46	Close Brothers Seydler Bank	- Areal Bank	0 - 0 - 2
30	2	B	12:46	Ziraat Bank	- SinCorp	0 - 2 - 3

Halbfinale

No.	Platz	Region	Spieltage	1. Halbfinale	Ergebnis
31	1	13:15	Oyak Anker Bank	- Commerzbank/Dresdner Kleinwort	2 - 3
32	2	13:15	Bundesrepublik Dtl. Finanzagentur	- Areal Bank	0 - 1 - 2

Platzierungsspiele

No.	Platz	Region	Spieltage	Spiel um Platz 8	Ergebnis
33	1	13:30	Close Brothers Seydler Bank	- Ziraat Bank	6 - 4
34	2	13:30	Société Générale Securities Services	- Frankfurter Investment Bank	1 - 3
35	1	13:45	DWS	- SinCorp	ausgespielt
36	2	13:45	Oyak Anker Bank	- Bundesrepublik Dtl. Finanzagentur	0 - 1

Einlageispiele

No.	Platz	Region	Spieltage	1. Einlageispiel	Ergebnis
37	1	14:00	Parlamentarier	- Sponsorenwahl	0 - 4
38	2	14:20	Steubing AG	- MasterCard	3 - 2

Finale

No.	Platz	Region	Spieltage	Finale	Ergebnis
39	1	14:35	Commerzbank/Dresdner Kleinwort	- Areal Bank	2 - 3

Platzierungen

Platz	Team
1	Areal Bank
2	Commerzbank/Dresdner Kleinwort
3	Bundesrepublik Dtl. Finanzagentur
4	Oyak Anker Bank
5	SinCorp
6	DWS
7	Frankfurter Investment Bank
8	Société Générale Securities Services
9	Close Brothers Seydler Bank
10	Ziraat Bank

Torschützenkönig: Steffen Becker (Bundesrepublik Dtl. Finanzagentur Nr.3)
Fairstes Team: Bundesrepublik Dtl. Finanzagentur
Bester Teamchef: Frau Schobbe (Oyak Anker Bank)
Rote Laterne: Ziraat Bank
Sieger Sponsoren-Cup: Steubing AG

Aareal Bank holt den Cup

Sportlich ansehnliches Niveau und gute Stimmung prägten das Fußballturnier

Ausgewert, aber hoch zufrieden stimmten die Spieler der Aareal-Bank den Siegerpokal – einen „Römer-Bembel“ – in die Höhe. „Wir waren fast draußen“, sagte Teamchef Stefan Maack, glücklich sich im letzten Gruppenspiel doch noch für das Halbfinale qualifiziert zu haben. Dort siegte das Team 2:0 gegen die Finanzagentur Frankfurt und traf im Finale auf die Commerzbank/Dresdner Kleinwort, die sich gegen die Oyak Anker Bank im Siebenmeter-schießen durchgesetzt hatte.

Im Finale entbrannten nach einem Straßstößel von Schiedsrichter Sebastian Fink für die Aareal-Bank heftige Proteste der in grün gekleideten Kicker von der Commerzbank/Dresdner Kleinwort. Der Ball landete aber nur an der Querstange und das Spiel ging 0:0 ins Siebenmeter-schießen.

Zum Held des Tages wurde Aareal-Bank Keeper Sven Albrecht, der letzten Siebenmeter parierte und seiner Mannschaft den 3:2 Sieg sicherte. „Beide Teams waren auf dem gleichen Niveau und am Ende hat der Glücklichere gewonnen“, befand Berthold Müller vom geschlagenen Finalisten. Au-

ßer Konkurrenz spielten die Mannschaften der Steubing AG und MasterCard ihr eigenes Finale aus. Sie gewannen beide ihre Gruppen und wären damit ins Halbfinale gekommen. Damit der BankenCup auch seinen Namen verdient, entschloss man sich kurzer Hand die Sponsoren um einen eigenen Cup spielen zu lassen. Dass die Steubing AG das Finale mit 3:2 gewann, verdankte sie unter anderem auch ihrem „Praktikanten“ Dino Toppmöller, dem ehemaligen Eintracht Frankfurt- und Kickers Offenbach-Profi.

„Banker sind gesellige Leute“ Im Einlageispiel einer Sponsorenwahl, bestehend aus Spielern von der Mainline AG, MasterCard, Rhein-Main TV und der Frankfurter Rundschau, setzte sich diese gegen eine rüstige Parlaments-Fil mit 4:0 durch.

In der Halbzeitpause des Bundesligaspiels Eintracht Frankfurt gegen Borussia Dortmund wurden die sehnlichst erwarteten Trophäen überreicht. Den Fairness-Pokal und zehn Karten für das Frankfurter Oktoberfest gingen an die Bundesrepublik Deutsche Finanzagentur. Über den Torschützenkönig-Pokal und neue „Arbeitskleidung“ von Anzug Alon konnte sich Steffen Becker, ebenfalls von der Finanzagentur, freuen.

Als beste Teamchefin wurde eine Mitarbeiterin von der Oyak Anker Bank ausgezeichnet und bekam zwei Karten für das Palazzo in Frankfurt. Für die rote Laterne bekam die Ziraat Bank zweimal 45 Minuten Training bei Real-Sport geschenkt, um im nächsten Jahr hoffentlich besser abzuschneiden.

Im Vordergrund der gesamten Veranstaltung stand aber der Spaß und das Zusammenkommen der Finanzangestellten. „Banker sind nicht nur Marionetten“, sagte Oliver Roth von der Close Brothers Seydler Bank AG. „Sie haben Familie und sind gesellige Leute. Das wollten wir einfach mal zeigen und deswegen waren heute auch mal die Stubenhocker auf dem Fußballplatz.“

Roth, der schon für den FSV Frankfurt, Borussia Dortmund, Rot-Weiß Frankfurt und Kickers Offenbach spielte, weiß aus Erfahrung, wie sehr der Fußball ein Team zusammenschweißen kann. Auch Tanja Michelberger von der Wirtschaftsförderung, freute sich über die familiäre Atmosphäre: „Man konnte sich mal in gelöster Stimmung austauschen und das sportliche Niveau war doch erstaunlich hoch“, Andrea de Filippis von der Frankfurter Investment Bank sagte: „Das Turnier hat echt Spaß gemacht.“



Die Spielerin von MasterCard war eine von nur zwei weiblichen Teilnehmern.

Audi Gebrauchtwagen:plus
 Ein gutes Gefühl.

In 110 Punkten gecheckt und eingefahren.

Vom Instrumententafelhelligkeitssregler bis zur Lendenstützverstellung: Jeder Audi Gebrauchtwagen:plus durchläuft einen gründlichen 110-Punkte-Check. Besuchen Sie uns. Wir informieren Sie gern über diesen Check und weitere Services, die dafür sorgen, dass man mit gutem Gefühl Gebrauchtwagen fahren kann.

Audi A6 allroad 3.0 TFSI
 Erstzulassung: 18.05.09
 km-Stand: 5.000
 Ausstattung: elektr. & anklappbare Aussen-spiegel, MMI Navigation plus, Aluminium-Räder 19" im 10-Speichen-Design, Xenon plus, TV-Empfang, Sitzheizung f. Vorder- & hintere Fondsitze, Mittelarmlehne vorne, Audi parking system advanced, BOSE Surround System, Audi Bluetooth-Autotelefon u.v.m.
€ 63.990,00

Luft
 AUTOHAUS
 Autohaus Luft GmbH
Audi R8 Partner
 Rudolf-Diesel-Str. 6, 65760 Eschborn
 Tel.: 0 61 73 / 60 05-0, Fax: 0 61 73 / 6 34 73
 info@autohaus-luft.de, www.autohaus-luft.de

Mehr zum Event unter
 www.frankfurt-bankencup.de



1. Frankfurter BankenCup

„Ein ehrliches Bratwurst-Event“

Veranstalter Michael Härtlein setzt sich für den Finanzplatz Frankfurt ein und ist voller Tatendrang für den nächsten BankenCup

Der 1. BankenCup ist gelaufen. Wie fällt ihr Fazit aus, Herr Härtlein?

Ich bin zufrieden, wir hatten keine Verletzten im Spiel. Gute Stimmung, alle die dabei waren, wollen nächstes Jahr auch wieder mitmachen.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen einen BankenCup zu veranstalten?

Ich bin durch den Bauer Agency Cup auf die Idee gekommen. Das ist ein eigenes Fußballturnier der Werber, das beim letzten Mal vor der Commerzbank-Arena stattfand und von der Wirtschaftsförderung unterstützt wurde. Wir dachten, ein eigenes Frankfurter Business-Turnier wäre eine super Sache. Wenn ein Branchenturnier in Frankfurt stattfinden soll, dann natürlich eins der Banken. Wir haben das dann recht schnell umgesetzt. Wir hatten nur acht Monate gedankliche und vier Monate konkrete Vorbereitung.

Vier Monate Vorbereitung sind nicht gerade eine lange Zeit. Wir hatten natürlich professionelle Medienpartner wie die Frankfurter Rundschau, darunter Fachmedienpartner, deren Publikationen dann auch gelesen werden. Es könnte immer noch mehr kommuniziert werden, um mehr Teilnehmer zu gewinnen. Seit Samstag haben wir eine schöne Vorlage für kommende Veranstaltungen.

Was erwarten Sie sich dann für das nächste Jahr und die kommenden BankenCup-Turniere?



Michael Härtlein (links) eröffnete zusammen mit Markus Frank und Tanja Michelberger das Event.

Auf jeden Fall mehr Teilnehmer, vielleicht sogar ein echtes Sponsorenturnier. Hoffentlich nehmen noch mehr Banken teil, auch Filialen. Eine Sparkasse muss eben mitmachen wie eine Volksbank. Und es müssen auch noch mehr Teilnehmer aus anderen Städten spielen. Die weitesten Anreisen waren aus Wiesbaden und Bad Homburg, aber ich würde auch mal gerne eine Berliner oder Hamburger Bank hier se-

hen, die den Frankfurtern das Leben schwer machen.

Dann müssten Sie den Frankfurter BankenCup ja in Deutschland-BankenCup umbenennen. Wir finden es natürlich gut, dass der Cup Frankfurter BankenCup heißt und auch die Stadt Frankfurt unterstützt das. Aber an der Unterzeile „Deutsche Meisterschaften der Banken“ – daran arbeiten wir.

Wie war im Vorfeld die Unterstützung der Stadt?

Toil, die Wirtschaftsförderung in Person von Tanja Michelberger, die auch schon beim Bauer Agency Cup fand das Event genau richtig für unseren Finanzplatz Frankfurt. Ganz wichtig in der jetzigen Zeit ist es auch, dass dieses Turnier hier keine Lachschäppchenveranstaltung ist, sondern ein ehrliches Bratwurst-Event. Eine Veranstaltung für die ganze Familie und

dadurch auch für die ganze Bank, vom Vorstand bis zum Azubi.

Wurde eigentlich kontrolliert, ob die Spieler wirklich alle bei den Banken angestellt sind?

Das ist ein ganz ganz wichtiger Stichwort, denn bei solchen Veranstaltungen wird dann gern mit „Praktikanten“ gespielt. Wir haben uns da auf das Prinzip, dass den Banken so wichtig ist verlassen, das Bankerehrenwort. Jeder Teamchef der hier ist, hat unterschrieben und sein Ehrenwort gegeben, dass alle, die auf dem Platz stehen, bei seiner Bank beschäftigt sind, und dann glauben wir das auch.

Was für Ziele haben Sie jetzt für das nächste Jahr?

Wir wünschen uns einen eigenen Sponsorencup, bei dem sich zum Beispiel Sicherheitsdienste oder technische IT-Dienstleister für Banken auch mal persönlich begegnen. Diese Leute kennen sich sonst ja oft nur vom Telefon, sozusagen ein Fußballturnier als Businessplattform. Was uns auch erschwert, ist eine Party davor und danach. Stichwort: Banker kommen aus anderen Städten und übernachten hier. Dann machen wir hier ein Get-together und können eine Veranstaltung mit richtiger Partymotivsphäre auf dieser schönen Anlage bieten. Das kriegt man im ersten Jahr noch nicht hin. Aber man braucht ja noch Ziele für das nächste Jahr. Ich dem bereits die WM und die Vorbereitung für den 2. BankenCup ihre Schatten vorauswerfen.

Tore schießen für den guten Zweck

63 Tore in der Vorrunde und 36 Tore in der Endrunde besichern dem Abenteuer-Spielplatz Riederwald eine Spende von 1786 Euro

Auch Erwachsene hat man vergangenen Samstag die Rollrutsche des Abenteuer-Spielplatzes Riederwald herunterrutschen sehen. Hauptsächlich sind es aber Kinder, die sich neben dem Fußballplatz nicht nur an der Rutsche, sondern auch an Hüpfburg und beim Rolo begeistern konnten.

Anlass für den Besuch der vier jungen Mitarbeiter des Abenteuer-Spielplatzes war die Charity-Aktion für den Verein. Die Steubing AG und das Finanzportal BoerseGo erklärten sich bereit, pro geschossenem Tor in Vor- und Endrunde einen Betrag von zehn Euro an den 1974 gegründeten Verein zu spenden. Ordentlich getroffen wurde dann auch: 63 Tore in der Vorrunde und 36 Tore in der Endrunde inklusive des Einlegespiels

der Sponsorenauswahl gegen die Parlaments-Elf.

„Jede Spende hilft uns“

Die Steubing AG stockte nachträglich ihre Spende auf 1111 Euro auf, so dass zusammen mit den 675 Euro von BoerseGo nun insgesamt 1786 Euro zusammengekommen sind. Das freut auch den Geschäftsführer des Abenteuer-Spielplatzes Michael Paris. „Jede Spende hilft uns. Geld braucht unser Verein immer. Wir werben auch gerade in U-Bahnen und Straßenbahnen für uns.“

Insgesamt gibt es drei pädagogisch betreute Abenteuer-Spielplätze in Frankfurt, im Riederwald, im Grüneberg und dem Grünebergpark. Die Spielmobile gehören bei den „Mainspielen“ und



Die Rollrutsche begeistert die Kinder immer wieder.

„Operspielen“ bereits zum festen Bestandteil und sind auch oft ehrenamtlich in Schulen unterwegs. Dort können sich Kinder handwerklich beschäftigen und nach Herzenslust herumtollen.

„Das Spielen ist ganz wichtig für die Entwicklung der Kinder“, erklärt Paris und freut sich bei jeder Gelegenheit dies fördern zu können.

IMPRESSUM

1. Frankfurter BankenCup Anzeigensonderveröffentlichung der Frankfurter Rundschau
Redaktion: FR Publishing GmbH, Tümmelring
Fotograf: Timo Tring
Verantwortlich für Anzeigen: Petra Linke
Gesamtherstellung:
FR Publishing GmbH, Depot Sachsenhausen,
Karl-Schmidt-Platz 1, 60598 Frankfurt am Main

mainline

PRINTED AND BOUND BY mainline